

**STANDORT**

bearbeiteter Stein  
Begehung : 16.2.1993

**Gemeinde** : Zürich-Witikon

**Nummer** : 8000.03

**Kanton** : ZH

**Ort** : im Waldstück 'Bal', 30 m WSW der Kreuzung Baalweg-Lybensteinweg.

**Name** : "Baalstein"

**Karte** : LK 1091 **Koordinaten** : 688.560|246.700|628

**LAGE**

**topographische Lage** : im Wald

**GEOLOGIE**

**Gestein** : vermutlich Sernifit

Stein mit ebener Oberfläche, auf der auf der Ostseite eine Scheibe von etwa 1 bis 1,2 Meter Durchmesser ange-meisselt wurde; auf der Westseite ist der Stein bereits kreisförmig abgerundet. Auf der Peripherie der Scheibe sind an zwei Stellen ca. 20 cm lange, 5 cm breite und 15 cm tiefe Vertiefungen keilförmig sorgfältig ausge-meisselt; es handelt sich offensichtlich um Sprengkeil-Löcher (sog. Keiltaschen). In der Mitte der Scheibe ist ein Loch von etwa 15 cm Durchmesser angezeichnet (etwa 1-2 cm tief ungleichmässig eingemeisselt). Es handelt sich offensichtlich um Halbfabrikat für einen Mühlstein.

---

**Bewertung** : sicher künstlich; vielleicht mittelalterlich oder älter (nach dem Mittelalter wurden Steine mit Kreuz-meisseln angebohrt und mit Pulver abgesprengt, nicht mit Keilen aus quellendem Holz gespalten).

**Bibliographie** : -

Dokumentation im Archiv der Kantonsarchäologie unter Zürich Witikon, U5.

**Abbildung** : Skizze und Fotos im Archiv der Kantonsarchäologie.

**Bemerkungen** : Der Entdecker meinte, es sei ein Kultstein ("Baal-Kult").





Keiltasche für das Spalten des Steins